

wenn von Mariens Bescheidenheit die Rede geht, oder wenn Enthaltbarkeit und Keuschheit als zwei besondere Tugenden aufgeführt werden. Stereotyp schließt jeder Vortrag mit einer Erzählung, in der Mariens Einwirkung zwar nicht immer offen zu Tage tritt, die aber jederzeit gemütwirkend ist und zur Tugend drängt. Verinnerlichung will ja P. Polifka mit seinem Werke in einer Zeit der Zerrüttung und der Zerstörung so vieler christlicher Werte im öffentlichen Leben. Namentlich den Leitern von Marienvereinen ist dasselbe zu empfehlen, um so mehr, als die meisten der Marienvorträge Stoff für mehrere Predigten oder Konferenzen bieten. Demjenigen, der in konkrete Verhältnisse hineingestellt ist, wird es leicht sein, die hier gebotenen Nutzenwendungen zu erweitern und dem Vortrag auch das praktische Moment in erhöhtem Maße zu sichern.

Dr G. Kieffer.

- 22) Mein Lied dem König.** Gebetbuch für unsere Mädchenwelt. Von *Max Trummer*, Religionsprofessor (624). Graz 1931, „Styria“. Bestelladresse: Zentralsekretariat des Reichsverbandes kathol. Mädchenvereine, Graz, Sackstraße 16. Geb. in Ganzleinen S 4.70, in Leder mit Goldschnitt S 6.20. Bei Bestellung von mehr als 10 Büchern 10 % Ermäßigung. Bei größeren Bestellungen von Vereinen werden Ratenzahlungen bewilligt.

Der Reichsverband katholischer Mädchenvereine Österreichs empfiehlt allen katholischen Mädchen, insbesondere auch den Mädchenvereinen, sein neu erschienenes Mädchengebetbuch „Mein Lied dem König“, verfaßt von Prof. Max Trummer.

Dieses herrliche Büchlein gibt den Mädchen Anleitung zum Beten und Leben mit der Kirche und hat drei Hauptabschnitte: Die Weihe des Tages — des Jahres — des Lebens, mit schönen Illustrationen von M. E. Fossel. Es hat die kirchliche Druckerlaubnis und ist vom Ministerium für Unterricht dem Lehrkörper der Haupt-, Mittel- und Fortbildungsschulen zur Verwendung beim Religionsunterricht empfohlen worden.

Jedes Mädchen soll das Gebetbuch recht bald bestellen. Es ist für die Mädchenvereine zur Abhaltung gemeinsamer Feiern besonders empfehlenswert und enthält auch einen Anhang von schönen Kirchenliedern.

Graz.

Frida Mikola,

Präsidentin des Reichsverbandes der
kath. Mädchenvereine Österreichs.

- 23) Deutsche Kulturgeschichte.** Von *Dr Friedrich Zöpfel*. Zweiter Band: Vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Mit einer Farbtafel und 293 Textbildern. Lex. 8° (XXIV u. 709). Freiburg i. Br., Herder. M. 24.—, geb. M. 28.—.

Den ersten Band dieser vortrefflichen „Deutschen Kulturgeschichte“ habe ich im Jahrgang 1928, S. 882, der „Quartalschrift“ besprochen; ich habe dort die Eigenart des Werkes dargelegt, und ich darf das Lob, das ich damals spendete, für den zweiten Band uneingeschränkt wiederholen. Katholische Überzeugung, beherrschende Kenntnis des Stoffes, die Kunst gefälliger Darstellung und schöne Ausstattung haben da ein Glanzwerk geschaffen, das jeder Bücherei zur Zierde gereichen wird. Vielleicht führt eine Textprobe am besten in den Geist des schönen Buches ein. Ich wähle dazu die Schlußsätze, die von der Zukunft der deutschen Kultur handeln: „Noch zehrt die Seele auch des der Kirche und der Religion Entfremdeten von dem religiösen Leben der Väter. Noch ist der Mensch nicht arm und

hilflos genug geworden. Erst wenn einmal die Technik übermächtig und die Menschheit innerlich völlig verelendet ist, wird sie sich auf die Knie werfen und mit blutigen Fingern nach dem Silberquell der Ewigkeit graben. Und dann erst, wenn der Strom Ewigkeit wieder mächtig wie in den Tagen der Väter durch deutsches Land rauscht, dann erst wird wieder ein neues Zeitalter aufbrechen. Erst dann, wenn das Leben vom Geiste befruchtet wird, wird man in Wahrheit von einer deutschen *Kultur* sprechen können. Was sich heute vor unseren Augen ausbreitet, das ist, so sehr es gleißt und so viel es verspricht, im besten Fall *Zivilisation*.“

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

- 24) **Enrica von Handel-Mazzettis Persönlichkeit, Werk und Bedeutung.** Gemeinsam mit Adolf Buder, Anton Dörrer, Rudolf Henz, Josef Kröckel, Hedwig Molak-Saahlinger und Rhabana Munkel bearbeitet und herausgegeben von *Paul Siebertz* (472). München, Kösel-Pustet, M. 10.—.

Dieses staunenswert billige Prachtwerk ist jedem unentbehrlich, der tiefer in die derzeit im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehenden Werke Enrica von Handel-Mazzettis eindringen will.

Linz-Urfahr.

Dr Johann Ilg.

- 25) **Gedanken zur modernen Sexualmoral.** Von *Prof. Dr A. Mayer*, Direktor der Universitäts-Frauenklinik in Tübingen. Stuttgart 1930, Ferdinand Enke. Geh. M. 2.80.

Die von Prof. Dr A. Mayer am 21. Februar 1930 im „Landesverein vom Roten Kreuz“ in Stuttgart gehaltene Rede wird hier etwas erweitert wiedergegeben. Die Schrift beantwortet klar und bestimmt folgende drei Fragen: 1. Wie kam die moderne Sexualmoral? 2. Wozu führte die moderne Sexualmoral? 3. Wie ist eine Besserung möglich? (Sinnesänderung und Umkehr.)

Wohltuende Klarheit, ruhige Sachlichkeit, überraschende Schlagfertigkeit und eine hohe Auffassung von der Frauen- und Mutterwürde zeichnen das inhaltsreiche Schriftchen aus. Ein recht lesenswertes Schriftchen für jeden Seelsorger.

Trier.

B. van Acken S. J.

Neue Auflagen.

- 1) **Katholisches Religionsbüchlein.** Von *Wilhelm Pichler*. Herausgegeben von der katech. Sektion der Österr. Leo-Gesellschaft. *Elfte* umgearbeitete Aufl. 8^o (153). (Als Manuskript gedruckt.) Wien und Innsbruck 1930, „Tyrolia“.

Die Neuauflage von Pichlers Religionsbüchlein entbehrt nicht der Tragik. Ein theoretisch und praktisch wie ganz wenige geschulter Verfasser, der in langjähriger, sorgfältig abwägender Arbeit ein Büchlein mit biblischen Erzählungen und Merksätzen ausgearbeitet hat, ist genötigt, dasselbe umzuarbeiten mit Rücksicht auf einen für eine höhere Stufe bestimmten und der pädagogischen Qualitäten ermangelnden Katechismus, der nun den Model für die neu zu formenden Fragen und Antworten abgeben muß. Mit aller nur erdenklichen Geduld und Ehrerbietung wagt der Verfasser, dagegen einige Einwendungen zu erheben, in der Hoffnung, aus dem drohenden Schiffbruch seiner Ideale wenigstens einiges zu retten.